



Multifunktional. Markant. Modern. Richtfest des iCampus PLAZA im Werksviertel.



© R & S Immobilienmanagement GmbH



Im Werksviertel verbindet sich Arbeiten, Leben, Bewegen und Wohnen auf einzigartige Weise. Mit dem iCampus entwickelt die R & S Immobilienmanagement GmbH einen ganzen Business District, der das Werksviertel mit insgesamt sieben Gebäudeeinheiten noch weiter bereichern wird. Zentraler Teil des iCampus und ein weiteres Herzstück des urbanen Quartiers wird das PLAZA – ein modernes und multifunktionales Gebäudeensemble, das Hotel, Einzelhandel sowie Freizeitangebote und zukunftsweisende Arbeitswelten vereint.

Das PLAZA wird künftig mit rund 25.500 m² Geschossfläche und unterschiedlichen Nutzungen sowie einer Tiefgarage mit ca. 360 Stellplätzen einen neuen Hotspot im Werksviertel bilden. Architektonisch besticht das innovative Nahversorgungszentrum durch Lamellenfassaden, Räumlichkeiten mit freiraumschaffenden Loftkonzepten und modernster Gebäudetechnik. Individuell gestaltbare Büroflächen werden den Nutzern vielfältige Möglichkeiten für

spannende und kreative Arbeitsumgebungen schaffen, während der begrünte Innenhof als öffentlich zugänglicher Raum zu einer weiteren urbanen Oase und einem Treffpunkt für Anwohner und Besucher wird. Für die Architektur war das Büro Chapman Taylor verantwortlich.

Am 11. Juli 2018 wurde das Richtfest des PLAZA mit prominenter Begleitung des Münchner Bürgermeisters Josef Schmid und rund 250 Gästen gefeiert.



© R & S Immobilienmanagement GmbH

Newsletter

Juli 2018



Christian Leicher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, Stefan Georg Kahl, Geschäftsführer der R & S Immobilienmanagement GmbH sowie Bürgermeister Josef Schmid und der federführende Architekt Jens Siegfried von Chapman Taylor sprachen über die Zukunft des Geländes.

Für Bürgermeister Josef Schmid und Christian Leicher war gleichermaßen klar: das Werksviertel München erlebt eine bedeutsame Transformation hin zu einem modernen Stadtviertel und innovativem Business

District. Der Münchner Bürgermeister sieht im PLAZA und weiteren aktuellen Projekten ein Bekenntnis zum Standort Werksviertel seitens Rohde & Schwarz eindrucksvoll dokumentiert. Für Stephan Georg Kahl markiert der iCampus den außergewöhnlichen Wandel des Viertels. „Das PLAZA als gelungene Kombination von Büro, Hotel, Nahversorgung und Einzelhandel ist der Auftakt für den iCampus“.

Im Anschluss an die Reden wurde der traditionelle Kranz auf das Dach gehoben. Die Fertigstellung des PLAZA ist bereits für Ende 2019 geplant.



© R & S Immobilienmanagement GmbH; v.l.n.r. Johannes Marx, Stefan Georg Kahl (R & S Immobilienmanagement GmbH); Bürgermeister der Landeshauptstadt München Josef Schmid; Christian Leicher (Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG)



Innovation trifft auf Tradition.

Ein neues Entree für den iCampus.



© HENN Architekten



Städtebaulich stellt die Abwägung zwischen Neu- und Altbestand stets eine große Herausforderung dar. Das Zusammenspiel aus Vergangenheit und Zukunft bedarf gleichermaßen einer intensiven Kenntnis der Umgebung, wie auch dem Gespür für Potentiale von Morgen.

Für das neue Entree des iCampus im Werksviertel, angrenzend an die traditionsreiche Rhenania-Villa in der Friedenstraße 22, ist die Lösung dieser Herausforderungen gelungen. Eine Jury aus Verantwortlichen der R & S Immobilienmanagement GmbH sowie Vertretern des Referats für Stadtplanung, dem Landesamt für Denkmalpflege und der Politik, haben sich für den Architektur-Entwurf von HENN Architekten entschieden.

Besondere Würdigung durch die Jury erfuhr die Einbindung der neuen Fassade in den städtebaulichen Kontext. Darüber hinaus sehen die Verantwortlichen eine besondere architektonische Leistung im Entwurf der Dachpergolen, die sich in eine natürliche Beziehung zu den Höhen der Baukörper setzen.

Das Ergebnis dieser Leistung ist eine außergewöhnliche Symbiose, der es auf harmonische Art gelingt, Alt- und Neubau spannend zu verbinden. Die Gestaltung des Entree als offenem Zugang in das Werksviertel leistet einen wertvollen Beitrag zur Erlebbarkeit des urbanen Quartiers.

Rund 19.000 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche werden das Gebäudeensemble mit zukunftsweisenden Mischnutzungen wie Tagesbars, Konferenz- und Eventflächen, Concept-Stores sowie Lounge-Bereichen auf Dachterrassen auszeichnen. Darüber hinaus bieten 330 Stellplätze in zwei Untergeschossen ausreichend Platz für Besucher.

Mit dem iCampus entwickelt die R & S Immobilienmanagement GmbH eine völlig neue Arbeitswelt. Für den Geschäftsführer Stephan Georg Kahl beginnt damit eine neue Zeitrechnung: „Der iCampus ist der erste Business Campus, der Proworking als Campus-Konzept in Deutschland etablieren wird: Coworking professioneller gedacht und als Viertel im Werksviertel umgesetzt“. Mit dem Bau soll im Jahr 2020 begonnen werden.

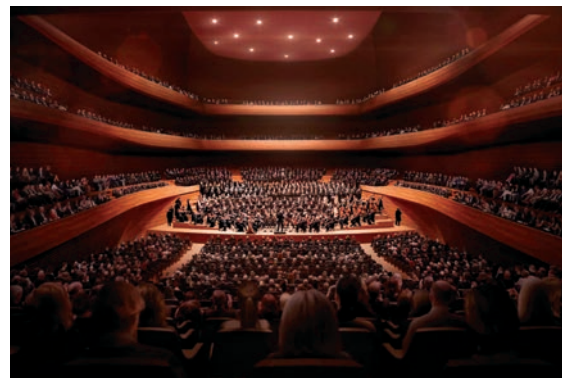
Planungsstart für das Münchner Konzerthaus. Vertragsübergabe an das Architekturbüro.



v.l.n.r. Anton Nachbaur-Sturm, Wissenschaftsministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Bauministerin Ilse Aigner, Andreas Cukrowicz © Kate Stone

Im Herzen des Werksviertels können die konkreten Planungen für das bedeutendste kulturelle Bauvorhaben Bayerns beginnen. Das neue Konzerthaus soll sich durch exzellente Akustik und spannende Architektur auszeichnen. Zudem soll es dem weltweit renommierten Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks sowie der Hochschule für Musik und Theater eine neue Heimat bieten.

Am 12. Juli 2018 wurden die Architekten Anton Nachbaur-Sturm und Andreas Cukrowicz durch den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, Bauministerin Ilse Aigner und Wissenschaftsministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle im Prinz-Carl-Palais empfangen.



© Cukrowicz Nachbaur Architekten

Newsletter

Juli 2018



Feierlich wurde der Architektenvertrag durch den Ministerpräsident Dr. Markus Söder an das Büro Cukrowicz Nachbaur Architekten übergeben. Damit ist der Startschuss für das einzigartige Bauwerk nun gefallen.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder sieht im neuen Konzerthaus „eine enorme kulturelle Bereicherung für München und ganz Bayern. Unser Anspruch dabei ist: Wir spielen in der Liga der besten Bühnen der Welt ganz vorne mit.“

Bauministerin Ilse Aigner sieht die Möglichkeit für „Harmonie oder Dissonanz – im neuen Konzerthaus München soll es Raum für alles geben, was gute Musik braucht.“ Für Wissenschaftsministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle ist das Konzerthaus „eine Einladung an die besten Musiker der Welt, in München die Sprache der Musik zu sprechen“.

Das Konzerthaus wird drei Säle beherbergen: einen großen Saal mit 1.800 Plätzen, einen kleinen Saal mit 600 Plätzen und eine Werkstatt für die

Hochschule für Musik und Theater mit weiteren 200 Plätzen. Das Erlebnis im „Klangspeicher“ des Werksviertels wird durch attraktive Gastronomieangebote weiter abgerundet.

Nachdem im Jahr 2016 ein Realisierungswettbewerb ausgelobt wurde und das Preisgericht im Oktober 2017 den Siegerentwurf bekannt gab, stimmte der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags im Mai 2018 der Auftragsvergabe an das Siegerbüro zu.

Derzeit wird noch nach weiteren Fachbüros, beispielsweise für die Tragwerksplanung oder Elektroplanung sowie einem Projektsteuerungsbüro gesucht. EU-Vergabeverfahren laufen hierzu bereits, damit das Werksviertel in wenigen Jahren zu Münchens neuem Hotspot für Konzerte auf Weltklasse-Niveau werden kann.

„ Der neue Konzertsaal in München wird eine enorme kulturelle Bereicherung für München und ganz Bayern. Unser Anspruch dabei ist: Wir spielen in der Liga der besten Bühnen der Welt ganz vorne mit. “

Dr. Markus Söder,
Bayerischer Ministerpräsident



© Cukrowicz Nachbaur Architekten

Impressum

heller & partner
Marketing Services AG
Possartstraße 14
81679 München
Deutschland
AG München; HRB 131 222

Vorstand: Prof. Dr. Stephan Heller
(Vorsitzender), Prof. Wolfram Winter
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Jan-Christian Dreesen
Telefon: + 49 (0) 89.45 710 334
Telefax: + 49 (0) 89.45 710 305
E-Mail: ag@heller-partner.de